

Stadtführung  
mit dem  
Nachtwächter  
zu Soest



Von Oktober bis April  
am 2. Freitag im Monat  
18:00 Uhr am Stadtmodell  
vor dem Rathaus



Zur Premiere seiner „Nachtwächterführung“ durch die Soester Altstadt vertraute sich Marcus Hellmann (Mitte) gleich eine muntere Schar an.

## Soest hat wieder einen Nachtwächter

Stadtführer Marcus Hellmann knüpft an mittelalterliche Tradition an

VON ACHIM KENBAUM

Soest – Würmer mögen die frühen Vögel fangen, Marcus Hellmann hat eher die späte Kienzel im Blick, die das Tageslicht scheut: Gesindel aller Art und brave Bürger, die in der Dunkelheit gar nicht mehr so brav sind, zum Beispiel. Er ist der erste Soester Nachtwächter seit über 100 Jahren, und wenn er seine abendliche Runde dreht, nimmt er sogar Gäste mit. Stadtführungen macht der 56-jährige schon länger, das er dabei aber als Nachtwächter durch die Soester Altstadt streift, das ist neu. Dabei war das für die historischen Originale, denen er da nachstreift, alles andere als ein Traumjob: Die Bezahlung war miserabel, das Renommee noch schlechter.

„Alle, die nach Anbruch der Dunkelheit arbeiten, galten als Unehmbare“, erfahren die Teilnehmer der Premierenführung zur Begrüßung – da wissen sie also schon mal, mit wem sie es hier zu tun haben: Unter dem Nachtwächter rangierten im Mittelalter nur noch die Totengräber und der Henker.

Und dann geht es los auf die Premierenführung in die Dämmerung, die sich langsam über die Altstadt senk-



Ohne Gewand, Laterne und Hellebarde geht ein anständiger Nachtwächter wie Marcus Hellmann nicht auf seine nächtliche Runde.

FOTO: GEMALD

mit einer neugierigen Schar, über die in den nächsten 90 Minuten ein Pulshorn mit historisch Wissenswertem über das Leben der Soester im Mittelalter ausgegossen wird –

darunter urkundlich dokumentiertes Hochoffizielles, aber auch eingetragenes kursorischer Krimskrams. In die erste Kategorie gehören zweifellos Informationen

wie der harmnackige Widerstand der selbstbewussten (und ziemlich wohlhabenden) Soester gegen Obrigkeiten in Kirche und Staat, in letztere Kategorie fällt eher das Wissen darüber, wie die nächtlichen Wächter auf den Türmen von St. Petri und St. Pantoklus in Ermangelung sanitärer Anlagen mit ihrer Nothdurft verfahren ...

wenn die wieder einmal die vorgeschriebene Sperrstunde überschritten hatten.

Derlei Fehlverhalten ist von Marcus Hellmann bei seinen Führungen als Nachtwächter (siehe Infokasten) selbstverständlich nicht zu erwarten. Im Gegenteil: Am Ende seiner Tour durch die Jahrhunderte und die Altstadt entlässt er seine Gäste, um viele Anekdoten reicher, mit einem zünftigen Trunk in die Soester Nacht.

Und wenn er dann die Laterne löscht, wird jeder Gast die dunkle Stadt mit anderen Augen sehen als zuvor.

### In den Gassen und auf den Feldern

Apropos Türmer: Ihre nächtliche Sicherheit vertrauten die Soester bis zu 20 Wächtern auf dem Boden und hoch oben an – sie waren in den Gassen der Stadt ebenso unterwegs wie auf den Feldern innerhalb der Stadtmauer und hatten natürlich auch ein Auge auf die Stadttore.

Trotz aller Verantwortung für ihre Mitbürger und deren Wohlbehagen waren dem nächtlichen Sicherheitspersonal menschliche Schwächen keineswegs fremd. Aufzeichnungen belegen Bestrafungen dafür, wenn sie beide Augen zudrückten und schlafend statt wachend erwischt wurden – oder wenn sie nur ein Auge zudrückten und sich zum Beispiel vom Gastwirten besetzen ließen,

### Die Führungen

Mehr Informationen zu den Stadtführungen mit dem „Nachtwächter“ Marcus Hellmann, der Mitglied in der Deutschen Gilde der Nachtwächter, Türmer und Figuren ist, gibt es unter anderem online auf der Seite [www.soest-stadtfuehrungen.com](http://www.soest-stadtfuehrungen.com). Er ist auch telefonisch zu erreichen unter 0172/7151008. Die Führungen finden in kleinen Gruppen statt und sind individuell buchbar. Treffpunkt ist das Stadtmodell vor dem Rathaus, der Obolus beträgt 10 Euro pro Person.